



Küssnachter

Amtliches Publikationsorgan
für die Gemeinde Küssnacht



**BLICKPUNKT
LEBENSRAUM**

BLICKPUNKT GIESSEN

Exklusive Eigentumswohnungen in Meilen.
Jenny Streichan | T 043 244 05 79

TAG DER OFFENEN TÜR
SAMSTAG, 3. OKTOBER 2015, 11-14 UHR

www.blickpunkt-giessen.ch

Erscheint 1-mal wöchentlich, am Donnerstag Herausgeber: Lokalinfo AG, Buckhuserstrasse 11, 8048 Zürich Verlag Tel. 044 913 53 33, Fax 044 910 87 72 www.lokalinfo.ch

Mit einem Ritual die Scheidung verarbeiten

Ob nun die Ringe mit einem Hammer zerstört werden oder das Brautkleid verbrannt wird: Es gibt die verschiedensten Rituale, um eine Ehe zu beenden. Scheidungsrituale sind denn auch das Thema von Andrea Marco Bianca Dissertation, die er am Freitagabend im Gespräch mit Christine Maier vorstellte.

Philippa Schmidt

Dort, wo üblicherweise die Ringe getauscht und der Bund fürs Leben geschlossen wird, nämlich in der reformierten Kirche Küssnacht, nahm Dr. Andrea Marco Bianca Stellung zu seinem Buch «Scheidungsrituale. Globale Bestandsaufnahme und Perspektiven für eine glaubwürdige Praxis in Kirche und Gesellschaft».

«Sie alle, die hier sind, sind selbst schon mit dem Thema Scheidung konfrontiert worden», begrüßte Biancas Lebenspartnerin Katharina Hoby die Anwesenden. Sie verwies nicht nur auf Menschen, die selbst eine Scheidung durchlaufen haben, sondern auch auf Menschen, die aus einer Scheidungsfamilie stammen, und Leute, die im Freundeskreis Erfahrungen mit Scheidung gesammelt haben.

Ein wahres Wort angesichts einer aktuellen Scheidungsrate von 40,9 Prozent in der Schweiz: Die Kirche war denn auch gut gefüllt. «Wie sind sie überhaupt auf dieses Thema gekommen?», wollte Christine Maier von Andrea Bianca wissen. «Die Kirche soll nicht von der Bibel, sondern von den Menschen ausgehen», antwortete der 54-Jährige, kam dann aber auf den



Christine Maier im Gespräch mit Pfarrer Andrea Bianca.

Foto: P. Schmidt

konkreten Auslöser zu sprechen, der ihn dazu veranlasst hatte, die Doktorarbeit in Angriff zu nehmen. So hatte Bianca das Konzept des Scheidungsrituals während seines Studiums in Berkeley kennen gelernt.

Feuer anzünden oder Brausetablette auflösen

Doch Maier, ganz Journalistin, wollte es genauer wissen: «Wie viel Andrea Bianca steckt denn da drin?» Das Nachbohren der «Blick am Sonntag»-Chefredaktorin zeigte Wirkung. So berichtete Andrea Bianca, wie er nach seiner eigenen Scheidung die Eheringe eingeschmolzen habe. «Das Scheidungsritual hilft, den Wert, den die Ehe hatte, zurückzugeben», so Bianca

nachdenklich. Der Küssnachter Pfarrer schilderte aber auch Rituale, die er in seinem Beruf durchgeführt hat. Er sei etwa mit einer geschiedenen Frau auf einen Berg gestiegen und habe dort ein Feuer angezündet. «Sie wollte es für ihr Kind machen», erinnert er sich und sprach damit einen wichtigen Punkt an, der Scheidungsritualen innewohnt: «Ein Ritual hilft, zu verarbeiten. Freunde müssten sich nach einem solchen nicht für einen der beiden Ehepartner entscheiden.»

300 Beispiele für Scheidungsrituale von Australien bis zu dem Niederlanden stellt er in seinem Buch dar. Neben der Sitte, die Ringe mit einem Hammer zu zertrümmern, wie es in Japan praktiziert wird, nennt der Autor ein weite-

res, reichlich kuriose Ritual: das symbolische Auflösen der Ehe mit einer Brausetablette im Wasserglas. Eine gewisse Symbolik verlieh auch Larissa Baumann dem Abend: Sie sorgte mit Songs wie «When you were my may» für Gänsehautatmosphäre.

Nicht aussen vor lassen wollte Christine Mayer die sogenannten «Trash the dress»-Partys, bei denen Frauen ihr Hochzeitskleid verbrennen. Zum Amusement des Publikums verriet Bianca daraufhin, dass manche Braut eher das Kleid als die Hochzeit wolle. Diese destruktive Form eines Scheidungsrituals ist für Bianca indes wenig erstrebenswert, da in keinsten Weise positiv. Als Kriterien für ein positives Scheidungsritual führte er aus, dass dieses adäquat, authentisch und effektiv sein sollte. «Je klarer, je elementarer, je tiefer gefühlt ein Scheidungsritual ist, desto effektiver ist es», erklärte Bianca den letzten Punkt.

Trennung als Schande

Zwei Menschen, die beide eine Scheidung miterlebt haben und an diesem Abend bereit waren, von ihren Erlebnissen zu erzählen, waren Pepe Lienhard und seine Frau Christine. «Für mich war alles in bester Ordnung, aber sie hat sich verändert», gab der Bandleader einen intimen Einblick in seine erste Ehe. Er erinnerte sich auch an seine Kindheit in Lenzburg: «Meine Eltern waren getrennt, das war in dieser Zeit eine Schande.» In der Schule sei er deswegen «angezündet» worden. Während Pepe Lienhard seine Scheidung vor allem durch seine Flucht in die Musik verarbeitet hat, schrieb Christine Lienhard Tagebuch.

Ob sie denn etwas gemacht habe nach der Scheidung, wollte Mayer von ihr wissen. «Wenn ich so zuhöre, denke ich, es wäre besser gewesen», so Lienhard nach kurzem Zögern. Doch

wie soll ein solches Ritual bei einem heillos zerstrittenen Paar eigentlich funktionieren? «Wenn man das gut vorbereitet, ist es möglich», erklärte Bianca und ergänzte, dass es ja eben darum gehe, einander zu versprechen, sich keine Steine in den Weg zu legen.

Fast so dick wie die Bibel

«Kann es eigentlich passieren, dass das Ritual so schön ist, dass man wieder zusammenkommt?», wollte Maier von Bianca wissen. «Es ist eine gewisse Gefahr dabei, aber als Pfarrer muss ich sagen, dass es nicht das Schlechteste wäre», konterte der Theologe mit einem Schmunzeln.

Dafür, dass Andrea Bianca 25 Jahre bis zur Veröffentlichung seiner Diss gebraucht hat, waren die anderthalb Stunden in der Kirche schnell vorbei. Um das Werk fertigzustellen, nahm sich der Kirchenrat eine Auszeit. Ein Italienaufenthalt, den sich seine Partnerin eigentlich anders vorgestellt hatte. Sie habe sich überlegt, in der Toskana einen Sprachkurs zu machen oder ein wenig zu kochen, erzählte die Pfarrerin lachend. Es kam anders: Sie hätten 10, 12, 14 Stunden am Tag gearbeitet. «Ich hatte es in meinem Leben noch nie so streng», gestand Katharina Hoby.

Das Ergebnis umfasst 1000 Seiten und toppt damit von der Quantität her beinahe die Bibel. 1000 Seiten, die wohl nicht jeder von A bis Z lesen wird – auch Moderatorin Maier hat dies nach eigenem Bekunden nicht geschafft –, die aber auch als Nachschlagewerk einen grossen Wert haben. «Brauchen Sie mein Buch nie, aber kaufen Sie es», war denn auch der Rat von Andrea Bianca an die Zuhörer.

Andrea Marco Bianca: Scheidungsrituale. Theologischer Verlag Zürich. ISBN 978-3-290-17831-4.